

**STABSSTELLE GLEICHSTELLUNG,
DIVERSITY UND ANTIDISKRIMINIERUNG**

Leitlinie zur Antisemitismusprävention und zur Förderung jüdischen Lebens an der HAW Hamburg

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**
Hamburg University of Applied Sciences

**Weil Du was
verändern kannst.**

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) versteht sich als ein Ort des wissenschaftlichen Austauschs, des demokratischen Diskurses und der gesellschaftlichen Verantwortung. Sie positioniert sich klar gegen Diskriminierung, Gewalt und menschenverachtende Einstellungen – unabhängig davon, ob diese analog oder digital erfolgen.

Seit dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ist ein verstärktes Augenmerk auf Antisemitismus erforderlich. Antisemitische Vorfälle und Anfeindungen nehmen auch im Hochschulkontext zu. Die HAW Hamburg setzt sich daher dafür ein, jüdisches Leben sichtbar zu machen, Antisemitismus entgegenzutreten und für ein sicheres Umfeld für jüdische Studierende, Mitarbeitende und Gäste zu sorgen.

Diese Leitlinie wurde im Rahmen einer einjährigen AG Antisemitismusprävention unter Koordination der Stabsstelle Gleichstellung, Diversity und Antidiskriminierung erarbeitet. Dabei wurden Perspektiven jüdischer Studierender und Beschäftigter sowie fachliche Expertise einbezogen. Die Leitlinie orientiert sich an der [Hamburger Landesstrategie gegen Antisemitismus und zur Förderung des jüdischen Lebens](#).

Sie gliedert sich in vier Handlungsfelder:

- **Institutionelle Verankerung**
- **Bildung und Sensibilisierung**
- **Schutz und Unterstützung**
- **Partizipation und Vernetzung**

1) INSTITUTIONELLE VERANKERUNG

Mit ihrem Bekenntnis zu den Werten von Gleichberechtigung und Antidiskriminierung und gegen Rassismus und Antisemitismus hat sich die HAW Hamburg in ihrer Grundordnung positioniert:

„Die HAW Hamburg fördert einen respektvollen und solidarischen Umgang ihrer Mitglieder und Angehörigen untereinander. Sie setzt sich im institutionellen Handeln und in der Kommunikationskultur für Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Hochschulmitglieder ein und geht gegen Diskriminierung und Ausgrenzung von Einzelpersonen oder Gruppen vor. Sie verpflichtet sich, weder Rassismus noch Diskriminierungen auf Grund der sozialen Lage, der sexuellen Orientierung, von Geschlecht, Alter, Behinderung oder Religion an der Hochschule zu dulden.“ (07. November 2024)

Diese Werte sind zudem in die zentralen Regelwerke der Hochschule integriert und durch das Diversity Management systematisch in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankert. Besonders hervorzuheben ist die institutionelle Einbettung im Rahmen der Zertifizierungen für das Audit „Vielfalt gestalten“ und im [Diversity Management Konzept](#).

Im Diskriminierungsfall sichert die [Antidiskriminierungsrichtlinie](#) der HAW Hamburg, seit 2021 in Kraft, Betroffenen Handlungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote zu. Die Antidiskriminierungsrichtlinie beschreibt detailliert, was unter Diskriminierung verstanden wird und auf Grundlage welcher Merkmale diese vorliegen kann. Dabei bezieht sich die HAW Hamburg auf die schützenswerten Merkmale aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und ergänzt diese um weitere Merkmale wie soziale Herkunft, Körpnormen und Sprache. Die Antidiskriminierungsrichtlinie regelt auch, wie im Falle von Diskriminierung verfahren werden kann, legt Sanktionsmöglichkeiten dar und sieht präventive Maßnahmen zum Diskriminierungsschutz vor.

Die Stabsstelle Gleichstellung, Diversity und Antidiskriminierung übernimmt die Koordinierung sowie das Monitoring der Antisemitismusprävention an der HAW Hamburg. Die Mitglieder der Stabsstelle sind auch Ansprechpersonen für externe Kooperationspartner*innen und Beratungsstellen, die in der Antisemitismuserbeit aktiv sind und spezialisierte Fachberatung und Begleitung im Zuge antisemitischer Übergriffe und Vorfälle anbieten.

2) BILDUNG UND SENSIBILISIERUNG

Die HAW Hamburg versteht Bildung als zentrales Werkzeug zur Prävention. Antisemitismuskritische Bildung findet Eingang in Studium und Lehre. Mit Veranstaltungen, etwa Workshops und anderen interaktiven Formaten, möchten wir für das Thema Antisemitismus sensibilisieren sowie historische und aktuelle Erscheinungsformen auch im wissenschaftlichen Diskurs aufgreifen.

Über die beispielhaft nachfolgend benannten Schulungen ermöglichen wir eine kontinuierliche Sensibilisierung. Die HAW Hamburg bietet Open Educational Resources (OER), d.h. digitale Lernmöglichkeiten, kostenfrei und für alle zugänglich an. Diese umfassen die OER zur [diversitätsbewussten Mediengestaltung](#) und auch die OER zu [diversitätsbewusstem Lehren und Lernen](#). Ende 2023 wurde der enthaltene Lernbereich zu Antisemitismus angesichts der sich verschärfenden Lage im Nahen Osten und der entsprechenden Reaktionen aktualisiert und ausgebaut. Als Einstieg in die OERs findet jedes Semester für Lehrende der HAW Hamburg im Programm des Zentrums für Lehren und Lernen ein Workshop zur Sensibilisierung zum Umgang mit Diversität und Antidiskriminierungskompetenzen statt.

Im Sinne des Grundsatzes „Verbündet-Sein“ aus der Landesstrategie geht es bei den Sensibilisierungsmaßnahmen auch darum, alle Hochschulmitglieder zu ermutigen, antisemitischen Botschaften zu widersprechen und jüdische und andere von Antisemitismus Betroffene aktiv zu unterstützen, offline wie online.

3) SCHUTZ UND UNTERSTÜTZUNG

Die HAW Hamburg stellt sicher, dass die Mitglieder der Hochschule Zugang zu niedrigschwelligen, geschulten Beratungsangeboten bei antisemitischen Vorfällen haben. Bis zum Sommersemester 2026 wird eine digitale Beratungslandkarte für die HAW Hamburg einen leicht zugänglichen und transparenten Informationsweg zu internen und externen Anlaufstellen eröffnen.

Für die Meldungen antisemitischer Vorfälle ist das Bedrohungsmanagement zuständig und auch zeitnah digital erreichbar.

Um das Vertrauen von jüdischen Studierenden und Mitarbeitenden in die Beratungsstrukturen der Hochschule zu stärken, werden die internen Anlaufstellen durch Fortbildungen zum Thema Antisemitismus qualifiziert. Zudem werden sie sich inhaltlich bei den Leistungen der Beratung und Begleitung an der Arbeitsdefinition von Antisemitismus der Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) aus dem Jahr 2016 orientieren. Diese lautet:

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“

Neben den internen Anlaufstellen können sich die Hochschulmitglieder kostenlos an die folgenden unabhängigen und spezialisierten externen Beratungsangebote wenden:

- [Antidiskriminierungsbüro Hamburg– Beratung bei Diskriminierung \(Träger: basis&woge e.V.\)](#)
- [empower – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt \(Träger: Arbeit und Leben e.V.\)](#)
- [Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung \(OFEK e.V.\)](#)

Die Beschäftigten des Gebäudemanagements wurden sensibilisiert und sind verpflichtet, antisemitische Flyer und Schmierereien an der Hochschule unverzüglich zu melden und umgehend zu entfernen. Um schnell reagieren zu können, werden alle Hochschulmitglieder dazu aufgerufen, Vorfälle an die Stabsstelle Gleichstellung, Diversity und Antidiskriminierung zu melden. Die HAW Hamburg stellt in diesen Fällen konsequent Strafantrag und dokumentiert alle Vorfälle zentral in der Stabsstelle Gleichstellung, Diversity und Antidiskriminierung. Zudem soll ein jährlicher Monitoring-Bericht zu antisemitischen und weiteren Diskriminierungsvorfällen hochschulintern erstellt werden, um die Inanspruchnahme, Auslastung sowie Ressourcen der Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen zu fördern.

4) PARTIZIPATION UND VERNETZUNG

Der HAW Hamburg ist es ein wichtiges Anliegen dafür zu sorgen, dass unsere Hochschule ein Ort ist und bleibt, an dem Vielfalt wertgeschätzt und respektiert wird. Dies ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die alle Mitglieder unserer Hochschule betrifft und die wir nur gemeinsam gestalten und schaffen können. Lassen Sie uns zeigen, dass auf unserem Campus Menschen mit jüdischen, christlichen, muslimischen oder anderen religiösen Wurzeln friedlich zusammen studieren, arbeiten, lehren und forschen können.

Für die Umsetzung dieser Vorhaben in Bezug auf Antisemitismus stehen wir im Austausch mit zivilgesellschaftlichen und hochschulischen Netzwerken und Akteur*innen wie:

- dem [Runden Tisch Hamburg gegen Antisemitismus und zum Schutz jüdischen Lebens](#)
- Der*dem [Hamburger Beauftragte*n für jüdisches Leben und die Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus](#)
- dem [Kompetenznetzwerk Antisemitismusprävention an Hochschulen](#).

Der Studierendenaustausch mit Partnerhochschulen in Israel wird im Rahmen der Möglichkeiten weiter gefördert, um gegenseitiges Verständnis zu vertiefen und antisemitischen Vorurteilen durch direkte Begegnungen und Zusammenarbeit entgegenzuwirken.

Aber auch darüber hinaus bauen wir Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen, spezialisierten Fachstellen, wie dem Hamburger Institut für die Geschichte der deutschen Juden, aber auch Antidiskriminierungsstellen und weiteren Hochschuleinrichtungen aus, um Ressourcen zu bündeln, gemeinsame Forschung und Projekte zum Schutz der Betroffenen und Prävention von Antisemitismus zu realisieren.

Die HAW Hamburg versteht Antisemitismusprävention als einen fortlaufenden Entwicklungsprozess, der über die Arbeit der AG Antisemitismus hinaus Bestand hat. Als Hochschule schafft sie durch kontinuierliche Zusammenarbeit und eine offene Haltung Rahmenbedingungen, in denen Pluralität gelebt wird und jüdisches Leben selbstverständlich Teil des Campusalltags ist. Als Verstetigung des Austausches wird die Stabsstelle Gleichstellung, Diversity und Antidiskriminierung Formate zur Stärkung des jüdischen Lebens an der HAW Hamburg organisieren, etwa einen jährlich stattfindenden Runden Tisch zur Antisemitismusprävention und zur Förderung des jüdischen Lebens an der HAW Hamburg.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Berliner Tor 5, 20099 Hamburg

Stabsstelle Gleichstellung, Diversity
und Antidiskriminierung

Gestaltung:

Bettina Schröder Grafik Design

© HAW Hamburg, April 2026
